

haltung, auch (mit Wz.) das zum Unterhalt dienende, Unterhaltungs-gabe, -kunst; **unterhaltig** (auch unterhaltig), Wd. f. interessant, amüsant usw. || **unterhandeln**, intr.; tr.: in betreff eines Punktes zwischen zwei Personen oder Parteien auf eine Einigung hinarbeiten, das Zustandekommen einer solchen zu bewirken suchen, von den Parteien selbst oder einem Dritten (vgl. vermitteln, das immer von einem Dritten, in der Mitte Stehenden gibt, sofern er Einigung bewerkstelligt oder bewirkt, nicht bloß darauf hinarbeitet): „Zi der Vertrag geschlossen?“ Nein, wir unterhandeln noch — oder find, stehen noch in Unterhandlung — darüber; Sie unterhandelten lange vergeblich durch Gesandte (über) den Frieden, bis der König von Preußen ihn vermittelte; Die Unterhandlungen sind abgebrochen worden; auch: **Unterhändler** (in) (jezt meist unterhändler betont, eine dritte Person, sofern sie zwischen zwei Parteien Unterhandlungen pflegt, für die eine mit der andern unterhandelt, auch Wd. f. Parlamentär (vgl. Vermittler = eine selbständig zwischen den Parteien stehende Person oder Macht). || **unterhauen**, tr.: hauen unter etwas bringen. — **unterhauen**, tr.: 1) (Vergb.) den unteren Teil weghauen, so daß der obere überhängt. — 2) (bursh.) flüchtig unterschreiben. || **Unterhaus**, das, Unterhauß; Unterhäuser: vgl. Oberhaus: 1) ein unteres Haus, nam. die englische zweite Kammer, das Haus der Gemeinen. — 2) der untere Teil eines Hauses, Untergeschoß. || **Unterhese**, die; 0: f. Oberhese. || **unterhöhlen**, tr.: untergraben 1. || **Unterholz**, das, -es; Unterhölzer: 1) Buschholz. — 2) ein Holz als Unterlage. — 3) der untere Teil eines hölzernen Gebäudes, z. B. eines Schiffes. || **Unterhofe**, die; -n: unter der eigentlichen (oder Ober-) Hofe getragen.

Unterirdisch, Ew.: unter der Erdoberfläche daseiend, auch: Die unterirdischen. Vrt kleiner Erdgeister, Gnome. || **Unterjache**, die; -n: Nachtjache; vgl. auch Unterofe. || **Unterjagd**, die; -en: Niederjagd. || **unterjährig**, Ew.: (von Kindern) noch nicht ein Jahr alt: Die Sterblichkeit der Unterjährigen hat ständig abgenommen. — **unterjochen**, tr.: unterß Joch (f. d.) bringen; einen oder etwas bezwingen und sich so unterwürfig, dienstbar machen: Unterjocher, Unterjochung.

Unterkiefer, der, -s; Wd.: f. Oberkiefer. || **Unterkleid**, das, -(e)s; -er: = Niederkleid (f. d.). || **Unterholzkräbe**, die; -n: f. Oberholzkräbe. || **unterkommen**, intr. (sein): 1) unter ein Obdach kommen; Aufnahme —, verallgemeint: einen Dienst, eine Stelle, Versorgung usw. finden; so auch: Das Unterkommen. — 2) (landschaftl.) = unterlaufen 2b. || **unterkommen**, tr. (veralt.) durch Dazwischentreten verhindern. || **Unterkönig**, der, -(e)s; -e: ein unter einem noch höheren stehender König, z. B. Bizkönig. || **Unterkörper**, der, -s; Wd.: der untere Teil des menschlichen Körpers, im Ggß. zum Oberkörper. || **unterkötig**, Ew.: unter der Vernaubung fortsetzend und schwärend; übertr.: innerlich faul bei äußerlich gesundem Schein (so auch: unterkötig werden). || **unterkriechen**, intr. (sein): unter etwas Schützendes, Deckendes kriechen; sich duckend ein Unterkommen finden; (Vergb.) mit dem Bau unter der Erde den Anfang machen; Ein Gang ist untergetroffen, sinkt unter ein Gestein in die Tiefe, oder: es liegt noch ein Dach von Gesteinen über ihm. — **unterkriechen**, tr.: durch Kriechen unter das Obj. gelangen. || **unterkriegen**, tr.: das Obj. unter sich kriegen, bewältigen. || **Unterkuß**, die; Unterkuße: das Unterkommen. Unterkußraum.

Unterlage, die; -n: etwas Untergelegtes, worauf etwas liegt oder ruht, auch übertr., wie Grundlage. || **Unterland**, das, -(e)s; Unterländer, f. Ggß. Oberland. || **Unterländer**, der, -s; Wd.: Bewohner des Unterlands. || **Unterlaß**, der, Unterlaßes; 0: Ohne Unterlaß, unaufhörlich, ununterbrochen; vgl. unterlassen. || **unterlassen**, tr.: einen untertreten lassen, unter etwas Schirmendes usw. — **unterlassen**, tr.: eig. = unterbrechen; jezt überhaupt: etwas, wozu man eine Bestimmung sucht, nicht tun (so daß es unterbleibt, f. d.), mit Znsin. und zu ober Znsin. als Sw. oder mit sinnsverwandtem Sw. Dazu: Unterlassung (f. Unterlaß); Unterlassungsfehler, -sünde usw. || **Unterlauf**, der, -(e)s; Unterläufe: Ggß. Oberlauf a; b. || **unterlaufen**: 1) tr. (Vergb., f. laufen 1c) etwas mit dem Laufstaken wohin unterbringen. — 2) intr. (sein): a) sich laufend unter etwas hin

begeben, z. B. unter ein Obdach treten. / b) f. mitlaufen: Etwas läuft (mit) unter. — **unterlaufen**: 1) tr.: Eine Person oder ihre Waffe unterlaufen, sich duckend darunter wegbegeben und sie unschädlich machen; (Weidm.) Den daseienden Auerbach usw. unterlaufen, -springen, sich mit einem Lauf zum Schuß nähern. — 2) intr. (sein): etwas Darunterlaufen des auf der Oberfläche durchschein lassen, gew. von der Haut des Körpers: Die Haut, die Striemen unterlaufen mit Blut, sind mit Blut unterlaufen, u. ä. || **Unterleder**, das, -s; 0: f. Oberleder. || **unterlegen**, tr.: 1) unter etwas (in unmittelbarer Berührung oder Beziehung) legen, eig. und übertr.: Papier beim Schreiben; eine Folie; dem Fuß ein Eier zum Brüten; einer Melodie einen Text, Worte; einer Allegorie einen Sinn unterlegen usw. — 2) Werde unterlegen, an einer Zwischenstation zum Vorlegen bereithalten. — **unterlegen**, tr.: 1) mit etwas Untergelegtem versehen. — 2) nicht selten, aber ungut statt unterlegen. || **unterlegen**: f. unterlegen. || **Unterlehrer**, der, -s; Wd.: f. Oberlehrer. || **Unterleib**, der, -(e)s; (-er): f. Oberleib. || **unterliegen**, intr.: 1) veralt. statt unterlegen. — 2) unter etwas oder darunter liegen, ihm zugrunde liegen. — **unterliegen**, intr. (sein; felter: haben): im Ringkampf unten liegen, besiegt werden, daniederliegen; auch: Das unterliegt keinem Zweifel, Bedenken usw. = darüber herrscht, walzet keins (f. unterwerfen 2). Das Wdr. unterlegen zuw. im Ggß. zu überlegen (f. d.); dazu dann auch: Unterlegenheit. || **Unterlippe**, die; -n: die untere Lippe; f. Oberlippe. || **Unterluft**, die; 0: die untere Luftschicht; f. Oberluft.

Untermalen, tr.: unter etwas Darüberbefindlichem malen. — **untermalen**, tr.: die Grundfarben in einem zu übermalenden (f. d.) Bild auftragen; auch: ein Gemälde ohne Übermalung malen: Untermalungen. || **Untermann**, der, -(e)s; Unter männer: f. Bemann. || **Untermaß**, die; 0: Erdmaß, im Ggß. zur Baummaß. || **untermauern**, tr.: unter etwas mauern, mauern befestigen. — **untermauern**, tr.: mit Untergemauertem oder unterhalb mit Mauerwerk versehen. || **untermeerisch**, Ew.: unterm Meer(wasser) befindlich; vgl. unterseeisch. || **untermengen**, tr.: darunter mengen. — **untermengen**, tr.: mit Unter- oder Daruntergemengtem versehen, vermischen. || **Untermentisch**, der, -en; -en: scherzhafteste Gegenbildung zu übermentisch. || **Untermette**, die; -n: Weitervermittlung, Miermette (SvB.). Dazu: untermieten; Untermieter. || **unterminieren**, tr.: minierend untergraben, -bäuen, -höhlen. || **untermischen**, untermischen, tr.: f. untermengen. || **Unterzüge**, die; -n: unterm Gut usw. getragen.

Untern, der, -s; Wd.: (landschaftl.) eine Zwischenmahlzeit, das sog. Neims und nam. das Dreihubrot, Vesper. || **üntern**, intr.: Mittagruhe halten (vom Vieh auf der Weide, dann auch von Personen).

Unter nägen, tr.: nagend unterhöhlen. || **unternehmen**, tr.: etwas zu nehmen, daß es unter etwas kommt. — **unternehmen**, tr.: sich entschließen, an die Ausföhrung einer Sache zu gehen, die Kraft, Anstrengung, Mut usw. erfordert, sie beginnen; auch: unternehmend, voll Unternehmungsgest: Das Unternehmen oder die Unternehmung, auch beides (mit Wz.): etwas Unternehmendes oder zu Unternehmendes, dazu: Unternehmungsgest, -luß, unternehmungslustig; Der Unternehmer eines Baues, Balls, nam. aber auch sonst volkswirtschaftlich.

Unteroffizier, der, -(e)s; -e: Soldatenbefehlshaber vom Feldwebel abwärts. || **unterordnen**, (unterordnen), tr.; vrbz.: ordnend unter etwas Übergeordnetes stellen (subordinieren). Unterordnung.

Unterpacht, die; -en: Weiterverpachtung, Afterpacht; vgl. Untermiete. Dazu: Unterpächter. || **Unterpfand**, das, -(e)s; Unterpfänder: Pfand (f. d. 1a—d), nam. = Hypothek. Dazu: unterpfändlich. || **Unterpfasterbahn**, die; -en: Untergrundbahn (f. d.). || **unterpflegen**, tr.: f. unterreden.

Unterreden, vrbz.: sich mit jemand besprechen, redend unterhalten: Esich mit einem; sich über, von etwas unterreden; Die sich Unterredenden, auch: Unterredner, eine an einem Zwiegespräch teilnehmende Person; Unterredung. || **Unterrecht**, der, -(e)s; 0: fortgesetzte Unterweisung eines Schölers in dem zu Erlernenden durch den Lehrer, als der Inbegriff